

Identitätsbetrug

Unstimmigkeiten auf der Spur

Zielgruppe Mitarbeiter/-innen der Melde-, Pass-, Ausländerbehörden, Standesämter, Führerscheinstellen und die, die Identitäten prüfen müssen

Ihr Nutzen Jeden Tag stehen Sie vor der Herausforderung zu entscheiden, ob das Dokument mit Lichtbild, welches Ihnen vorgelegt wird, mit dem Dokumentenvorleger identisch ist. Sicher gab es auch schon Situationen, in denen Sie sich nicht sicher waren bzw. gezweifelt haben.

Die Begegnung mit Straftaten unter Ausnutzung des Ähnlichkeitsprinzips (Ausweismissbrauch gem. § 281 StGB) hat einen nicht zu unterschätzenden Stellenwert.

Von schwersten Straftaten bis hin zu Betrugshandlungen aller Art, sowie das Unterlaufen von erteilten Fahrverboten etc. sind nur eine Auswahl möglicher Delikte. Täter, die fremde Dokumente auf der Grundlage des Ähnlichkeitsprinzips nutzen, bedienen sich an den Vorteilen, dass an ein „echtes Dokument“ keine Fälschungsmerkmale aufweist und die Personaldaten voraussichtlich unbelastet sind.

Der daraus resultierende Schaden ist nur schwer abzuschätzen, aber er ist für jede Verwaltung nicht unerheblich, vor allem wenn man alle möglichen Folgen in Betracht zieht. Deshalb sollen Sie in diesem Seminar in die Lage versetzt werden, Ausweisvorleger mit dem vorgelegten Dokument (Personen-/Lichtbildabgleich und Ausweismissbrauch/Ausweisüberlassung) zu vergleichen und zu erkennen.

Inhalt

1. Historie und Rechtliches
2. Grundlagen der Identitätsprüfung
3. Merkmale des Äußeren zur Identifizierung
4. Möglichkeiten der Veränderung des Äußeren von Personen
5. Hinweise zur Identitätsprüfung
6. Praktische Übungen

Nummer O-01-14/20	Dauer 1 Tag	Bitte senden Sie uns Ihre Voranmeldung bis 30. April. Der genaue Seminartermin wird Ihnen mitgeteilt, sobald genügend Interessenten vorhanden sind.
-----------------------------	-----------------------	---

Entgelt	153,00 € 199,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes Nichtmitglieder
----------------	----------------------	--